

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1837

7 (16.2.1837)

Durlacher Wochenblatt.

Donnerstag

N^{o.} 7.

den 16. Februar 1837.

Kreisregierungs-Verfügungen.

Nr. 2588. Den Vollzug der Verordnung vom 1. August v. J. Regbl. Nr. 40. über die Industrieschulen betr.

Das Großh. hochpreisl. Ministerium des Innern hat unterm 20. Januar d. J. Nr. 604. auf geschehene Anfrage in Bezug auf die genannte Verordnung weiter verfügt:

1) daß da, wo der Schulvorstand in Gemäßheit des §. 8. des 13ten Organisations-Edicts nach den örtlichen Verhältnissen die Aufnahmen von Knaben in die Industrieschule für rätzlich hält, dieselbe allerdings auch jetzt noch statt finde;

2) und daß, was die Bestimmung der Stunden betrifft, der Schulvorstand auf Antrag des Schulvorstandes ausnahmsweise auch die Verwendung der Ferienmittage hierzu bewilligen könne.

Nach §. 5. der Verordnung vom 1. August 1836 sollen diese Nachmittage, damit der in der Erholung bestehende Zweck auch wirklich erreicht werde, zu Industrieschulen in der Regel nicht verwendet werden, allein eben weil dieses nur als Regel vorgeschrieben ist, müssen nach den örtlichen Verhältnissen Ausnahmen allerdings zulässig seyn. Diese Verordnung wird hiermit zur allgemeinen Nachachtung bekannt gemacht.

Rastatt den 4. Februar 1837.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.

Frhr. v. Müdt.

Vdt. Stengel.

Nr. 2311. Die Führung eines Tagebuchs durch die Gewerbschul-Inspectoren betr.

Das Großh. hochpreisl. Ministerium des Innern hat unterm 17. d. M. Nr. 521. verordnet, daß, so wie nach §. 38. der höchsten Verordnung über die Volksschulen vom 15. May 1831 Regierungsbll. Nr. 25. Seite 186 die Volksschul-Inspectoren ein Tagebuch über jeden Schulbesuch und über das, was sie darin gethan und wie sie die Schule gefunden, zu führen haben, ebenso von jedem der, aus der Mitte des Schulvorstands bei Gewerbschulen zu wählenden Gewerbschulinspectoren künftig ein Tagebuch geführt werden solle und zwar in der Art, daß diese Inspectoren ihr Tagebuch jeweils in den Sitzungen des Gewerbschulvorstands und bei den Prüfungen vorlegen, von wo solche mit dem Resultat dieser Prüfung jeweils an die Kreisregierung einzusenden seyen.

Sämmtliche Großh. Ober- und Bezirksämter dieses Kreises werden hievon mit der Weisung in Kenntniß gesetzt die Gewerbschulvorstände hiernach zu verständigen, indem man die Vorlage dieser Tagebücher schon mit dem Resultat der diesjährigen Prüfung der Gewerbschulen im bevorstehenden Frühjahr erwartet.

Rastatt den 31. Januar 1837.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.

Frhr. v. Müdt.

Vdt. Eberstein.

Oberamtliche Bekanntmachungen.

Nr. 2336. (Ediktalladung.) Der Schreiner Daniel Löffel von Berghausen und dessen Ehefrau Katharina Barbara geborne Reichenbacher wollen nach Nordamerika auswandern.

Zur Richtigstellung des Vermögens ist Tagfahrt

auf Donnerstag den 2. März Vormittags 8 Uhr

auf hiesiger Amtskanzlei anberaumt. Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an das Vermögen der Löffel Eheleute Ansprüche machen wollen, hiemit aufgefordert, solche in der genannten Tagfahrt anzumelden bei Vermeidung der durch die sofortige Vermögensausfolgung für die Nichterscheinenden entstehenden Nachtheile.

Durlach den 8. Februar 1837.

Großherzogliches Oberamt.

Nr. 2555. (Ediktalladung.) Der ledige Schuster Philipp Jacob Merkle von Söllingen will nach Nordamerika auswandern.

Zur Richtigstellung des Vermögens ist Tagfahrt auf Donnerstag den 9. März Vormittags 8 Uhr auf hiesiger Amtskanzlei anberaumt. Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an das Vermögen des Merkle Ansprüche machen wollen, hiemit aufgefordert, solche in der genannten Tagfahrt anzumelden, bei Vermeidung der durch die sofortige Vermögensausfolgung für die Nichterscheinenden entstehenden Nachtheile.

Durlach den 11. Februar 1837.

Großherzogliches Oberamt.

Nr. 2182. (Ediktalladung.) Der Schreiner Jacob Söldinger von Berghausen und dessen Ehefrau Katharina geb. Brombacher wollen nach Nordamerika auswandern.

Zur Richtigstellung des Vermögens ist Tagfahrt auf Donnerstag den 2. März Vormittags 8 Uhr auf hiesiger Amtskanzlei anberaumt. Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an das Vermögen der Söldinger Eheleute Ansprüche machen wollen, hiemit aufgefordert, solche in der genannten Tagfahrt anzumelden, bei Vermeidung der durch die sofortige Vermögensausfolgung für die Nichterscheinenden entstehenden Nachtheile.

Durlach den 4. Februar 1837.

Großherzogliches Oberamt.

Nr. 2225. Am 29. v. M. Abends gegen 10 Uhr wurde ein lederner Büchsenack mit ein paar grautüchernen Reithosen mit Leder besetzt, einer blauen Dragonerholzkappe, einem drittheils Leibbrode, einem Milchbrode, zwei Lügen, einer kleinen dreieckigten Schnupstabsdose, und einem kleinen Briefe mit Reimen, mit einer Urne und Blumen geziert bei der Buchmühle zu Ringolsheim auf der Straße gegen Destringen gefunden, was hiermit, da der Eigentümer unbekannt ist, veröffentlicht wird.

Durlach den 6. Februar 1837.

Großherzogliches Oberamt.

In der Santsache des verstorbenen Franz Roth vom Kalkofen, werden

Montag, den 27. v. M. Nachmittags
2 Uhr

auf dem Rathhause zu Söllingen folgende Liegen-
schaften einer nochmaligen öffentlichen Versteigerung
ausgesetzt:

- a.) eine zweistöckige Behausung, worunter zwei gewölbte Keller sich befinden, nebst Scheuer und Stallung; ein besonderes Nebengebäude, eine Ziegelhütte, Schweinställe und ein Waschhaus; sodann
- b.) 3/4 Morgen 1 Viertel 23 Ruthen Garten u. Ackerfeld, Wiesen, Weinberge und etwas Caduc, worauf ungefähr 800 tragbare Obstbäume stehen; alles heieinander auf dem Thalberge, Söllinger Gemarkung liegend; ferner
- c.) 10 Morgen 17 Ruthen in der Nähe des vorbeschriebenen Guts herumliegende verschiedene Parcellen.

Dieses wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Durlach den 10. Februar 1837.

Großherzogliches AmtsRevisorat.
E c c a r d.

vd. Hengst.

Bürgermeisteramtliche Bekanntmachungen.

Nr. 175. Den hiesigen Metzger wird bei Strafe von 3 fl. untersagt Fleisch an ihren Läden auf die Straße herauszuhängen, wovon das Publikum mit dem Bemerken benachrichtiget wird, daß jedem Anzeiger ein Drittel der Strafe zukommt.

Durlach den 11. Februar 1837.

BürgermeisterAmt.
Zur.

Nr. 119. In dem großen Schopf unter der Mädchenschule soll ein Schulzimmer eingerichtet

werden, sämtliche dessfalligen Handwerksarbeiten sind auf 414 fl. 25 kr. taxirt.

Zur Versteigerung an den Wenigstnehmenden wird Tagfahrt auf

Montag den 27. v. M. Nachmittags 2 Uhr
auf hiesigem Rathhause anberaumt,

wozu die Handwerksleute eingeladen werden.

Riß und Ueberschlag können inzwischen auf dem Rathhause dahier eingesehen werden.

Durlach den 6. Februar 1837.

Gemeinderath.

Z u f.

vd. Rau.

Nr. 122. Durlach. (Holländer Bau- und Nutzholzversteigerung.) In dem hiesigen städtischen Forstbezirk werden im Wirthschaftsjahr 1834 in nachbenannten Districten zu Boden liegende Stämme versteigert wie folgt:

Montags den 20. Februar Vormittags 8 Uhr
im obern Fällbruch

40 Stück Eichen meistens zu Holländerholz geeignet und

82 Stück eschen-, erlen- u. c. Nutzholzstämme.

Die Zusammenkunft ist um erwähnte Zeit im benannten Districte.

Am demselben Tag Nachmittags um 2 Uhr im Graudacker

8 Stück Eichen größtentheils zu Holländerstämmen tauglich.

Die Zusammenkunft ist Nachmittags 1 Uhr dahier am Rathhause, allwo sich die Steigliebhaber einzufinden wollen, von wo aus sie dann an den Ort der Versteigerung begleitet werden.

Dienstag den 21. Februar in der Sengelsched Heid- und Kochacker

178 Stück Eichen größtentheils (vorzüglich) zu Holländerstämmen tauglich.

Die Zusammenkunft ist früh 8 Uhr an der großen Linde auf dem Quer- Rappurrer Wege, von wo aus die Steigliebhaber in den Wald begleitet werden.

Mittwoch den 22. Februar früh 8 Uhr in der Sengelsched und Kochacker

76 Stück eschen-, erlen-, birken-, buchen-, bel-
len- u. c. Nutzholzstämme.

Der Ort der Zusammenkunft ist um benannte Zeit in dem Districte Sengelsched an dem Quer- Rappurrerwege an der Linde.

Indem etwaige Liebhaber eingeladen werden, wollen sich diejenige welche die Stämme u. c. vorher einsehen wollen bei der städtischen Bezirksforsterei dahier melden.

Durlach den 1. Februar 1837.

BürgermeisterAmt.

Z u f.

vd. Rau.

Nr. 163. Montags den 6. März d. J. Nachmittags um 2 Uhr werden aus der Pflugschaft der Katharina Stoll von hier auf hiesigem Rathhaus öffentlich versteigert:

25 Ruth. Weinberg im Eisenbarth, neben Johann Jakob Riedt und Karl Friedrich Zachmann.

27 Ruth. Weinberg im Eisenbarth, einseits alt Carl Zachmann, anderseits Johann Jakob Riedt.

Wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 9. Februar 1837.

Bürgermeisteramt.

Zur.

vd. Ch. Rau.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, eine Wiese von ein Morg. ein Vrtl. 20 Ruth. auf den Hennigswiesen im Wege der Steigerung auf sechs Jahre zu verpachten, wozu die Liebhaber sich

Montag den 20. Februar

auf dem hiesigen Rathhause einzufinden wollen.

Durlach den 10. Februar 1837.

E. W. Eisenlohr,
Kaufmann.

Föhlingen. (Holzversteigerung.) Mittwoch den 1. März Morgens 9 Uhr werden in hiesigem Gemeindefeld 100 Stück Bauforsten, 54 Klafter dertartiges Scheiterholz, und

Donnerstag den 2. März 150 Klafter eichen- u. 10 Klafter buchen Scheiterholz.

Freitag den 3. März werden 80 Stück zu Boden gefällte gesunde starke HolländerEichen versteigert.

Die Liebhaber können sich an gedachten Tagen beim Rathhause in Föhlingen einzufinden, von wo aus sie in Wald geführt werden.

Noch wird bemerkt, daß den Liebhabern jeden Tag das Holländerholz durch den Waldhüter gezeigt werden kann.

Söllingen. (Gantversteigerung.) Zufolge richterlicher Verfügung Großherzoglichen Oberamts Durlach vom 16. Dezember 1836 Nr. 24836. wurde gegen den hiesigen Bürger und Steinhauer Christoph Giessinger Gant erkannt, und seine auf hiesiger Gemarkung befindliche Liegenschaften am

Montag, als den 27. Februar d. J.

Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause dahier öffentlich zum Eigenthum versteigert, und der endgültige Zuschlag erfolge wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset wird.

1) Eine halbe Behausung sammt einer halben Schreuer, Stallung, Keller und Hofreitung, und ohngefähr 15 Ruthen Kuchengarten, neben Christoph Mall Konrad Sohn, und Christoph Heinrich Weiß, vornen die Landstraße und hinten Phil. Jak. Wenz, Maurer.

Neuer Zelg Au:

2) 20 Ruth. in der Au, neben Christoph Weiß und Andreas Giessinger.

3) 26 1/2 Ruth. in der Unterstelle, neb. Franz Waltherr und Andreas Giessinger.

4) 18 Ruth. auf dem Bühl, neb. Albrecht Rufmaul und Phil. Jak. Frey.

5) 1 Vrtl. im Kleinenwald, neben Christoph Rufmaul und der Gemeind.

6) 20 Ruth. allda, neb. alt Vogt Friebole u. Johann Georg Rosswag.

Zelg Schwintal:

7) 12 Ruth. im Schwintal, neb. Jakob Frommel und Gottfried Kirchenbauer.

8) 20 Ruth. im Heulenberg, neb. Joh. Adam Schäfer und Schwanenwirth Kern.

9) 1 Vrtl. im Bohrein, neben Joseph Wenz und Jakob Friedr. Kirchenbauer.

10) 18 Ruth. im Altenstuftrigerweg, neb. Christoph Weiß, Maurer und Albrecht Rufmaul.

Zelg Hirschthal:

11) 35 Ruth. im Lörschenberg, neb. Christoph Weiß Egidius Sohn und Joseph Heydud.

12) 15 Ruth. im Stufel, neb. Gottfried Weisen Erben und Jakob Wenz Wtb.

13) 20 Ruth. in der Riß, neb. Schwanenwirth Kern und der Kiesgrub.

14) 1 Vrtl. 14 Ruth. im Rodenbusch, neben Gottlieb Giessingers Wtb. u. Christoph Wenz, Beck.

15) 5 Ruth. im Zeil, neb. Georg Burghardt und dem Wald.

16) 2 Vrtl. im Baumbusch, neb. Schwanenwirth Kern und dem Rain.

Wiesen:

17) 20 Ruth. in der Angelwies, neben Jakob Wenz und Andreas Giessinger.

18) 12 Ruth. im Damm, neb. Christoph Ludwig Weiß und sich selbst.

19) 1 Vrtl. auf der Rühweit, neben Heinrich Friebole und der Gemeinde.

20) 11 Ruth. im Damm, neb. Georg Rufmaul und sich selbst.

Weinberg:

21) 19 Ruth. im Königsbacherweg, neb. Phil. Jak. Armbrusters Wtb. und sich selbst.

22) 20 Ruth. allda, neben Jakob Armbruster und sich selbst.

23) 18 Ruth. auf der Rieth, neben Christoph Rosswag und Schullehrer Neichenbacher.

24) 20 Ruth. im Neuenberg, neben Joseph Wech und Christoph Weiß.

Söllingen den 4. Februar 1837.

Weiß.

Rathsschrbr. Schmidt.

Privat-Nachrichten.

Bei Unterzeichnetem sind von heute an, und jeden Tag frisch und schön gewässerte Stockfisch zu haben.
Durlach den 31. Januar 1837.

Christoph Krieg.

Im Hause Nr. 49. am Markte in Durlach, sind einige Zimmer, mit Küche, und Kammer im dritten Stock an eine Familie zu vermieten.

Bei Becker Carl Zachmann ist der obere Stock zu vermieten, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speicher, Keller und Holzplatz; nähere Auskunft bei ihm selbst.

In dem D. Stoll'schen Hause, gegenüber dem Schlosse in Durlach, ist der dritte Stock an einen ledigen Herrn oder an eine kleine Familie sogleich zu vermieten. Näheres bei Schuhmacher Friedrich Blum dahier zu erfragen.

In der Hauptstraße ist ein Logis im dritten Stock zu vermieten und kann sogleich oder bis den 23. April 1837 von einer stillen Familie bezogen werden. Das Nähere im Comptoir dieses Blattes.

Es sind zu zwei Fensterkränser eiserne Stangen zu haben, bei wem? erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Es sind zwei Schweinställe zu verkaufen. Bei Wem? sagt die Redaction dieses Blattes.

(Geldanerbieten.) Bei Georg Adam Schöner, Weber in Rönigsbach liegt 375 fl. Capital, aus der Schmidischen Pflugschaft zum ausleihen gegen 5 Prozent vom Hundert gegen gefehliche Pfandurkunde bereit.

Bei Gemeinderath Bernhard Mall zu Edlingen können 250 fl. Pflugschaftsgelder gegen hinlängliche Versicherung sogleich ausgeliehen werden.

Bei der Weberzunft in Durlach können 350 fl. gegen doppelt gerichtliche Versicherung sogleich ausgeliehen werden. Wo solche erhoben werden können, erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Bei einer Pflugschaft von Schneidermeister Wilhelm Steinbron in Durlach, können 100 — 150 fl. ausgeliehen werden.

Bei Schuhmacher Friedrich Blum in Durlach, sind 300 bis 400 fl. gegen gerichtliche Urkunde, auftragweise, zu entleihen.

Bei Sailer Karl Leußler können sogleich gegen gerichtliche Versicherung 230 fl. Pflugschaftsgeld zu 4 1/2 Prozent erhoben werden.

Durlach den 16. Januar 1837.
Es sind 300 fl. zu 5 Prozent aus dem Dr. Lamprecht'schen Stipendienfond zu Berghausen auszuliehen. Wo solche erhoben werden können, erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Aus einer Pflugschaft in Grödingen können 50 fl. zu 5 Prozent ausgeliehen werden und wo solche zu erheben sind, erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

In der Stadt Durlach sind 100 fl. Pflugschaftsgeld gegen gerichtl. Versicherung auszuleihen und bei wem solche erhoben werden können, erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Kirchenbuch - Auszüge.

Jan. Geboren:
am 27. Wilhelmine Christine — Vater Franz Leopold Weiffinger, Bürger und Bäckermeister, auch Amalienbadwirth; starb Tags darauf wieder.

Febr.
am 6. Gottfried Karl Heinrich — Vater Heinrich Wilhelm Haug, Brgr. und Schuhmacherstr.
am 7. Karline Katharine Sabine — Vater Georg Nestle, Brgr. und Maurer.
am 11. ein todtes Mädchen — Vater Christian Adam Mehr, Brgr. und Nagelschmiedmstr.

Febr. Gestorben:
am 5. Georg Michael Cramer, Bürger und Schmiedmeister von Aue, ein Ehemann; alt 48 Jahre, 5 Monate, 27 Tage.

Frucht - Preise

vom 11. Februar 1837 in Durlach.

Das Malter	fl.	kr.
Weizen	7	20
Kernen, neuer	7	34
Kernen, alter		
Korn	5	20
Gerste	4	50
Welschkorn	6	40
Haber	3	14

Einfuhr - Summe: 486 Malter.
Verkauft wurden heute: 486 Malter.

Brod - Tafel.

Ein Weck zu 2 kr. soll wiegen — Pf. 13 Loth.
Weißbrod zu 6 — — — 1 — 9 —
Schwarzbrod zu 10 kr. soll — 4 — 4 —

Fleisch - Tafel.

Dachsenfleisch 9 kr. per Pfund.
Schmalfleisch 7 kr. " "
Kalbfleisch 8 kr. " "
Hammelfleisch 8 kr. " "
Schweinefleisch 9 kr. " "

Das Pfund Rindschmalz kostet	20	kr.
— — Schweineschmalz	20	—
— — Butter	18	kr.
Lichter, gezogene das Pfund	26	—
— gegossene	24	—
Seife	18	—
Dachsenunslitt, rohes	15	—
Der Centner Heu	1 fl.	4 kr.
Hundert Bund Stroh	14	—
Das Meß Holz, hartes, kostet	19	fl. —

Druck und Verlag der L. M. Dups'schen Buchdruckerey.